Solsbury Hill

Aufstieg auf den Solsbury Hill, ich konnt' sehn das Licht der Stadt,
Wind weht' sanft, die Zeit stand still, Adler hob zum Nachtflug ab.
Etwas seine Neugier weckt, als nah ich kam, hört' Stimmen Schall,
stehend, jeden Nerv gestreckt, musste zuhör'n, keine Wahl,
ich glaubte nicht der Information, vertraute der Imagination,
mein Herz klopfte bum-bum-bum, Sohn, er sagte,
nimm dein Zeug, ich kam zu bring'n dich Heim. Ehhe, Heim.

Ich gab auf, um still zu bleib'n, die Freunde glaub'n, ich sei verrückt,
wandle Wasser um in Wein, off'ne Tür'n bald zugedrückt.
Also ging ich, Tag um Tag, obwohl mein Leben hielt die Spur,
bis ich gegrübelt', was ich wohl sag, welch Verbindung kapp' ich nur.
Ich fühlte mich als Teil der Szenerie, ich ging hinaus aus der Maschinerie,
mein Herz klopfte bum-bum-bum, he, er sagte,
nimm dein Zeug, ich kam zu bring'n dich Heim. Ehhe, nur Heim.

Wenn Illusion ihr Netz gewebt, bin ich nie da, wo ich gern sei,
und Freiheit hat sich nur gedreht, auch wenn ich denke, ich sei frei.
Beäugt von leeren Silhouetten, mit Augen zu, könn' dennoch seh'n,
doch niemand lehrt sie Etikette, von mir ein andres Ich sie seh'n.
Heut' brauche ich keine Vertretung, sag Ihnen, was mein Lächeln im Gesicht meint,
mein Herz klopfte bum-bum-bum, he, ich sagte,
behalt' mein Zeug, sie kam' zu bringen mich Heim.

Melodie „Solsbury Hill" und Text von Peter Gabriel